

## Materialien zur Onlineschulung „GRUNDBILDUNG DIGITAL. Angebote für die arbeitsplatzorientierte Grundbildung online gestalten“

### Modul 4: Konzeption eines eigenen digitalen Lernangebotes

#### KONZEPT FÜR EIN MEDIENGESTÜTZTES LEHR- UND LERNANGEBOT IN DER ARBEITSPLATZORIENTIERTEN GRUNDBILDUNG

##### Kurzüberblick:

<b>Titel:</b>	<b>Apps- und Online-Anwendungen für Bewerbung und Beruf</b>
<b>Zielgruppe:</b>	Langzeiterwerbslose Menschen, die an einer Arbeitsgelegenheit (AGH) teilnehmen
<b>Lernziel:</b>	Einfache Apps und Online-Anwendungen kennen und sicher anwenden können.
<b>Lerninhalte:</b>	Grundlagen der Bedienung von Smartphones, App-Auswahl (inkl. Sicherheit und Kosten), App-Installation (inkl. Sicherheit), Account-Erstellung, App-Nutzung, Erstellung und Versand von Bildern
<b>Lernformat:</b>	Technologieeinsatz im Präsenzunterricht mit begleitender Lernplattform + Messengerdienst

## ANALYSE DER LERNENDENZIELGRUPPE UND RAHMENBEDINGUNGEN

<b>Rahmendaten der Lernendenzielgruppe:</b>	Der Kurs ist für acht Lernende konzipiert. Bei den Teilnehmenden handelt es sich um langzeiterwerbslose Menschen zwischen 30 und 65 Jahren, die an einer öffentlich geförderten Arbeitsgelegenheit (AGH) teilnehmen. Ca. 50 % der Lernenden sind nicht-deutscher Herkunft, 30 – 40 % gelten als gering literalisiert, der Großteil der Gruppe kann nach dem Digitalindex als „Minimal Onliner*innen“ oder „konservative Gelegenheitsnutzer*innen“ eingestuft werden. Der Großteil der Gruppe verfügt über ein geringes Vertrauen in die eigene Selbstwirksamkeit, Angst vor Neuerungen, also auch technischen Innovationen, ist verbreitet. Viele Teilnehmende haben eine psychische Vorerkrankung.
<b>Bedürfnisse der Lernenden:</b>	Ein Grundbedürfnis der Lernenden ist es, in einem geschützten und bekannten Raum zu lernen, da die meisten von ihnen über eine als negativ empfundene Lernbiographie verfügen. Sicherheit und Vertrauen sind daher als erstes zu nennen. Alle haben zudem das Bedürfnis nach mehr gesellschaftlicher Teilhabe, die auch die Fähigkeit zur Nutzung mobiler Endgeräte für Alltag und Beruf beinhaltet. Wunsch der Teilnehmenden ist es, zu wissen, wie Apps und Online-Anwendungen funktionieren, und ihr Smartphone im Alltag sicher anwenden zu können.
<b>Lernorte und Lernzeiten:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigener Seminarraum an den Einsatzorten der Lernenden (Werkstätten in Berlin-Moabit, Berlin-Spandau &amp; Berlin-Steglitz)</li> <li>• Je Woche finden an zwei Tagen zwei Unterrichtseinheiten statt. Die konkreten Zeiten richten sich nach den Anforderungen der Beschäftigten der Lernenden.</li> <li>• Der Kurs teilt sich insgesamt in drei Module, die je vier Wochen dauern und einzeln oder als Gesamtpaket buchbar sind (Konzept beschreibt Modul 1)</li> </ul>
<b>Zur Verfügung stehende Technik:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• PC mit Smartboard</li> <li>• Die Teilnehmenden lernen an eigenen mobilen Endgeräten, ggf. werden Tablets zum Lernen vor Ort zur Verfügung gestellt.</li> <li>• WLAN wird gestellt.</li> </ul>
<b>Kosten und Rechtliches:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dozent*innenhonorar: 40 €/UE</li> <li>• Unterrichtsbegleitende Fachkraft / Sprachmittler*in: Kosten anteilig am Gehalt (Gehalt:176xAnzahl der geleisteten UEs)</li> <li>• WLAN: Kosten anteilig der UEs des Kurses</li> <li>• Taskcard: anteilig der Kurswochen</li> <li>• Raumkosten: anteilig der UEs des Kurses</li> </ul>

- Gemeinkosten: anteilig der UEs des Kurses
- Als Lernplattform wird den Teilnehmenden ein Taskcard-Board zur Verfügung gestellt, zu dem sie einen Link erhalten. Eine gesonderte Anmeldung ist nicht nötig. Taskcard erfüllt die Anforderungen der DSGVO.
- Signal wird als Messengerdienst eingesetzt.

## BESCHREIBUNG LEHR- UND LERNKONZEPT

<b>Lernziel</b>	Ziel des Kurses ist es, dass die Lernenden Apps und Online-Anwendungen sicher für Bewerbung und Beruf auswählen und nutzen können.
<b>Lerninhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Bedienung von Smartphones</li> <li>• Vermittlung der Fachbegriffe</li> <li>• App-Auswahl (inkl. Sicherheit und Kosten)</li> <li>• App-Installation (inkl. Sicherheit)</li> <li>• Account-Erstellung, App-Nutzung</li> <li>• Erstellung und Versand von Bildern &amp; einfachen Dokumenten</li> </ul>
<b>Lehr-/Lernformat (Online-Offline-Mix)</b>	Der Kurs findet zu weiten Teilen synchron in Präsenz statt. In Anlehnung an die Barbecue-Methode werden die Lernenden Laufe des Kurses nach und nach an die Nutzung digitaler Medien herangeführt: Zunächst wird in der Gruppe ein Smartboard bedient, im Verlauf des Kurses lernen die Teilnehmenden am eigenen Gerät. Unterstützend und zur Einzelarbeit werden die Lerninhalte sowie kleine Übungen auf einer Lernplattform (Taskcard) zur Verfügung gestellt. Hier haben die Lernenden auch die Möglichkeit, eigene Arbeitsergebnisse hochzuladen. Die Bildung von Lernbuddies, Lerngruppen von zwei Personen, fördert die selbständige Arbeit sowie die Interaktion in einem sicheren Rahmen. Der Einsatz eines Messengerprogrammes fördert die asynchrone Interaktion der Lernenden untereinander. In Modul 2 – 4 werden synchrone Lerneinheiten in Präsenz durch Online-Formate ersetzt werden.
<b>Lernmaterialien und Lernprogramme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• VHS Lernportal: Mein neues Handy – bedienen und nutzen (beide Module in chronologischer Reihenfolge im Laufe des Kurses)</li> <li>• eVideo: Gastgewerbe digital (alle Module in chronologischer Reihenfolge über den Kurs verteilt)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Videos - Goldfilms: Avatar Ella führt mittels in PowerPoint eingebundener Screencasts durch einfache Anwendungen wie z.B. der Aufnahme und Versendung von Bildern oder der App-Installation (für Android wie iOS), kleine Erklärvideos aus mysimpleshow führen in Themen ein</li> <li>• Mysimpleshow</li> <li>• In der Lernplattform – dem Goldnet - werden Arbeitsblätter mit Aufgaben und QR-Codes hinterlegt, die auf die jeweiligen Lerninhalte verlinken.</li> </ul>
<p><b>Technische Geräte / digitale Tools und Kommunikationsformen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• PC mit Touchscreen</li> <li>• Eigene Geräte der Teilnehmenden</li> <li>• Ggf. werden Tablets gestellt.</li> <li>• Als Lernmanagementsystem wird Taskcards eingesetzt.</li> <li>• Die asynchrone Kommunikation der Lernenden findet über eine Signal-Gruppe statt.</li> </ul>
<p><b>Lernphasen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierungsphase:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ankommen: Orientierung im physischen Raum, Vorstellung der Regeln, Erstellung des sicheren Lernrahmens &amp; der Netiquette, Erwartungen und Wünsche einbringen</li> <li>- (Online)-Sozialisierung: Vorstellung der eigenen Person mit Metapher, Kennenlernen der Gruppe anhand soziometrischer Aufstellungen, Bildung von Lerntandems, Einrichtung der Messengergruppe, Vorstellung der Unterrichtsmethodik, Kennenlernen des Taskcard-Boards</li> </ul> </li> <li>• Gemeinsame Wissenskonstruktion: praktische Erarbeitung neuer Inhalte mittels eVideo, VHS-Lernportal, Erklärvideos der Goldnetz gGmbH und anderer Mittel im Wechsel in Kleingruppen und Einzelarbeit</li> <li>• Transferphase: praktische Anwendung des Gelernten im Unterricht sowie als Hausaufgabe, Präsentation der Ergebnisse im Messenger oder auf dem Taskcardboard</li> </ul> <p>Im praktischen Unterricht werden in jeder Stunde nach der Phase des Ankommens, die ab der zweiten Lerneinheit kürzer ausfallen wird, und der Sozialisierung, die spielerisch gelerntes aufgreifen wird, die Phasen der gemeinsamen Wissenskonstruktion mit der Transferphase abwechseln. Zum Abschluss jeder Lerneinheit wird das Gelernte einzeln, in Kleingruppen oder im Plenum reflektiert werden.</p>

<p><b>Lehrendenrolle / E-Tutoring-Formate</b></p>	<p>Ich begreife meine Aufgabe als die einer anregenden Lernbegleiterin. Mein Ziel ist es, Schritt für Schritt die Selbstlernkompetenz zu stärken. Meine Rolle wechselt dabei im Laufe des Kurses: Am Anfang des Kurses werde ich Inhalte vorstellen und die Praxisarbeit anregen. Im Laufe des Kurses erarbeiten sich die Lernenden dann – zunächst im Plenum, dann in Kleingruppen und schließlich alleine – Inhalte mittels eVideo und anderen Formaten. Meine Aufgabe sehe ich in der zweiten Phase vor allem darin, Impulse zu geben, Lernblockaden zu lösen, den Lernprozess bei Bedarf unterstützend und motivierend zu begleiten und den Transfer anzuleiten – als Impulsgebende Lerncoach sozusagen.</p>
<p><b>Sozialformen und Lernorte</b></p>	<p>Im Modul 1 des Gesamtkonzeptes wird vor allem synchron in Präsenz gelernt: Hier wechseln sich Lernformate im Plenum mit solchen in der Kleingruppe sowie in Einzelarbeit ab. Zwischen Modulen haben die Lernenden die Aufgabe, sich synchron mit ihrem / ihrer Lernpartner*in auszutauschen sowie asynchron via Messenger oder Lernmanagementsystem mit der ganzen Gruppe zu interagieren, eigenes vorzustellen und Feedback zu geben.</p>

ABLAUFPLAN/CURRICULUM LEHR- UND LERNKONZEPT

Lernphase	Zeit / Ablauf	Lernziel	Inhalt	Sozialform / Lernort	Lehrmethode / E-Tutoring-Format	Kommunikationsform (synchron/asynchron)	E-Tools	(digitale) Materialien
<b>Ankommen</b>	00:15	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung erhalten</li> <li>• Sicherheit spürbar machen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Willkommen bereiten</li> <li>• Die Stimmen zum Klingen bringen (Erwartungen + Wünsche)</li> <li>• Orientierung geben</li> <li>• Sicherheit vermitteln</li> </ul>	Präsenz im Seminarraum am Arbeitsstandort der Lernenden	Lehrgespräch	Synchron	keine	Willkommenschicht + Roter Faden + Regeln (gezeichnet) am Smartboard + Flipchart für Sicheren Rahmen und Nettiquette
<b>Sozialisierung</b>	00:15	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitlernende kennen lernen</li> <li>• Gruppengefühl entwickeln</li> <li>• Mut zur Präsentation der eigenen Person fördern</li> </ul>	Tier-/Dingemetaphern Soziometrische Aufstellung am Smartboard: Herkunft, Kinder, Erfahrung mit Digitalem, Erwartungsskala an den Kurs	Präsenz im Seminarraum am Arbeitsstandort der Lernenden	Gruppenarbeit	Synchron	Digitales Whiteboard am Smartboard	Spielzeug- und Materialienkiste + Vorbereitete Whiteboards für soziometrische Aufstellungen am Smartboard

<b>Gemeinsame Wissenskonstruktion</b>	00:20	Tasten und Grundfunktionen von Smartphones verstehen lernen	Modul 1 der Lektion: Mein neues Handy – bedienen und benutzen wird gemeinsam am Smartboard ausgefüllt	Präsenz im Seminarraum am Arbeitsstandort der Lernenden	Gruppenarbeit	Synchron	Smartboard	VHS Lernportal: Mein neues Handy – bedienen und benutzen (Modul 1)
<b>Transfer</b>	00:15	Übertragung des Gehörten auf das eigene Telefon	Person A erklärt Person B, wie das eigene Telefon funktioniert und wo welche Tasten liegen und wie diese heißen	Präsenz im Seminarraum am Arbeitsstandort der Lernenden	Arbeit im Tandem	Synchron	Smartphones der TN (ggf. Leihgeräte)	
<b>Gemeinschaftliche Wissenskonstruktion</b>	00:05	Verstehen, was ein Browser ist und wie Keywords / Suchwörter eingegeben werden können	Erklärfilm zum Öffnen von Browser und Keywordeingabe der Goldnetz gGmbH	Präsenz im Seminarraum am Arbeitsstandort der Lernenden	Videoinput	Synchron	Smartboard	Erklärfilm „Browser öffnen und Keywords eingeben“
<b>Transfer</b>	00:10	Browser öffnen und Keyword eingeben können	Anhand einer Präsentation werden die einzelnen Schritte für iOS und Android bildlich nachvollzogen und	Präsenz im Seminarraum am Arbeitsstandort der Lernenden	Präsentationsgestützte Mitmachübung	Synchron	Smartboard	Präsentation: „Browser öffnen und Keywords eingeben“

			<p>die TN zum Mitmachen animiert. Zu suchendes Keyword: Stellt Euch vor, Ihr wäret das Wetter. Welches Wetter seid Ihr am Ende unserer ersten Lerneinheit? Sonnig, Gewitter, Regen, wolkig ...? Gebt das Stichwort ein und klickt dann auf Bilder! Welches Bild spricht Euch an?</p>					
<b>Sozialisiation</b>	00:05	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ergebnisse präsentieren lernen</li> <li>• Mut entwickeln</li> </ul>	Alle TN präsentieren ihr Bild	Präsenz im Seminarraum am Arbeitsstandort der Lernenden	Ergebnispräsentation	Synchron	Smartphones der TN, ggf. Leihgeräte	Bilder der TN
<b>Abschluss</b>	00:05	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung geben</li> <li>• Ausblick schaffen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenfassung des Erlebten</li> <li>• Hausaufgabe: Bitte überlegt</li> </ul>	Präsenz im Seminarraum am Arbeitsstand	Lehrgespräch	Synchron	Smartboard	Vorbereitetes dig. Chart mit den Lernerfolgen +

			<p>Euch, mit wem ihr ein Tandem bilden möchtet – vielleicht ergibt sich ja schon die Möglichkeit, bei der Arbeit Gespräche zu führen.</p>	<p>ort der Lernenden</p>				<p>bebilderte Hausaufgabe</p>
--	--	--	---	--------------------------	--	--	--	-------------------------------